

Richtfest in der Flüchtlingsunterkunft

Das [Asylbewerberheim](#) in Unterensingen ist fast fertig – Raum für 60 Asylbewerber

Das Dach der Gemeinschaftswohnanlage für Asylbewerber in Unterensingen wurde termingerecht fertiggestellt und mit einem traditionellen Richtfest am vergangenen Freitag mit der Gemeindeverwaltung, den Handwerkern und allen Helfern zünftig gefeiert.



Gruppenfoto mit den Bauherren, Architekten und Handwerkern Foto: str

UNTERENSINGEN. Leider begleitete ein leichter Regen die heitere Ansprache von Zimmermann Michael Deil, der dem neuen Heim für Asylbewerber in der Bachstraße 58 unter dem Genuss einiger Gläschen Wein, alles Gute wünschte und letztendlich das leere Glas im Anschluss und einem Brauch der Zimmerleute folgend, in Scherben warf. Architekt Hans Ulrich Kahl verteilte mittlerweile Textblätter und stimmte das Lied „Nun danket alle Gott“ mit dem gemischten Chor der anwesenden Gäste an.

Unterensingens Bürgermeister Sieghart Friz führte vor über 60 Gästen, sowie dem fast vollzählig erschienenen Gemeinderat und einigen Entscheidungsträgern aus dem Rathaus, im gemeindlichen Bauhof aus, dass er in den letzten Wochen mehrmals die Baustelle besuchte. „Leider hatte mein vorletzter Gang in die Bachstraße mit dem böswilligen Brandanschlag zu tun“, meinte der Schultes, der umso lieber nun das Richtfest mitfeierte.

Die Gemeinde erstellt das Wohnprojekt als Bauherr, konnte hierfür auf ein zinsloses Darlehen zurückgreifen und vermietet das Gebäude, in dem insgesamt 60 Asylbewerber Unterkunft finden werden, an den Landkreis. „Es ist für uns die schlaueste Lösung“, sagte der Rathauschef mit einem lachenden Auge. Ferner dankte Sieghart Friz der Gemeinderätin Birgit Seefeldt (Freie Bürger) und Thomas Bittner von dem vor knapp einem Jahr gegründeten und zwischenzeitlich

auf etwa 60 Mitglieder angewachsenen Unterensinger „Arbeitskreis Asyl“, für die Vorbereitung des Richtfests sowie des mit einem multikulturellem Touch versehenen warmen Buffets, das neben den bekannten deutschen Häppchen mit Köstlichkeiten der pakistanischen und senegalesischen Küche aufwartete.

Architekt Hans Ulrich Kahl vom Büro **Kahl Reich und Partner** umriss nochmals die Eckdaten des 1,4 Millionen Euro teuren Bauprojekts: „Die Gesamtwohnfläche beträgt für vier Wohngruppen gute 502 Quadratmeter. Der Bauhof hat seinerseits für Sozial- und Büroräume etwa 55 Quadratmeter zur Verfügung.“